

Harz

DIE HARZSCHÜTZEN EROBERN SCHLOSS STOLBERG

GESCHICHTE WIRD LEBENDIG

KRAWUMM - Ein Kanonenschlag hallt durchs Tal gefolgt von lautem Gebrüll einer Horde Gesetzloser. Wir schreiben das Jahr 1625. Der Dreißigjährige Krieg tobt und hinterlässt Tod, Hunger und Pest in Mitteldeutschland. Doch in den Wäldern um den Auerberg oberhalb Stolbergs haben sich verzweifelte Bauern zum Widerstand gegen plündernde Söldnertruppen formiert.

Die so genannten Harzschützen waren im Harz und Harzvorland aktiv, vernichteten Truppen, überfielen Transporte und zählten rund 600 Mann. ehe sie nach einigen Jahren vom Militär zerschlagen

wurden. Heute sind die Harzschützen Helden in einem stimmungsvollen Rock-Musical – kurz "Rocksical".

"STOLBERG IST VOLLER GESCHICHTE", so das Fazit des Harzschützen-Machers Michael Manthey. Denn bereits 100 Jahre vor den Harzschützen wurde hier im Südharz Geschichte geschrieben. Thomas Müntzer, Theologe, Sozial-Revolutionär und Leitfigur des deutschen Bauernkrieges, wurde in Stolberg geboren. Der Reformator Martin Luther predigte hier gegen die Bauernheere. Noch dazu stammt die "Urmutter aller Königshäuser Europas", Juliana von Stolberg, aus der kleinen Stadt im Südharz. Stoff genug um einen Abend mit ganz viel Musik, Tanz und Theater zu füllen –



mit dem Schloss Stolberg an einem authentischen Schauplatz.

IM DREISSIGJÄHRIGEN KRIEG waren die Harzschützen so etwas wie eine gefürchtete "Guerrilla-Truppe". In kleinen

Widerstandsgruppen, angeführt von Männern mit Kriegserfahrung, bezogen sie ihre Stützpunkte im schwer zugänglichen Gebiet des Harzes. Vor allem die dichten Wälder und engen Täler boten den Widerstandskämpfern notwendigen Schutz.

So auch am Auerberg bei Stolberg. heute mit dem Josephskreuz ein beliebtes Ausflugsziel. Bad Frankenhausen, Mühlhausen, das Schloss Allstedt oder das Kyffhäusergebirge sind weitere originale Schauplätze der Harzer Geschichte, die

im Rocksical bespielt wird und an denen viele Besucher auf dem Weg nach Stolberg vorbeikommen.

Absolut begeistert von der besonderen Atmosphäre auf Schloss Stolberg und dem Engagement der Stolberger selbst zeigt sich Ronny Fröde, freischaffender Künstler aus Elsterwerda. Er spielt einen hinterhältigen Steuereintreiber und Unheilbringer für die Widerstandskämpfer. Mit strahlenden Augen berichtet er von seiner tollen Zeit in Stolberg: "Nach dem Stück saß ich im Cafe, ständig grüßten mich die Leute und Autofahrer hupen. Es hat einfach nur Spaß gemacht!". Scheinbar hat Ronny Fröde hier eine zweite Heimat gefunden.

"WIR HABEN UNS GEFÜHLT WIE ECHTE KÜNSTLER", fasst Elke Höra, Statistin im Stück und selbst als Stadtführerin und Mitarbeiterin der Tourist-Information



Blick auf die Europastadt Stolberg (Harz)



Nur einen Steinwurf entfernt: das Josephskreuz

stets zum Wohle Stolbergs unterwegs, kurz ihre Erlebnisse mit den Schauspielern zusammen. Insgesamt haben 18 Stolberger als Akteure im Stück mitgewirkt, darunter als Luther und Erzähler Mario Jantosch, selbst Betreiber des Anderswelt-Theaters Stolberg, sowie als Statisten ein ortsansässiger Arzt, ein Lehrer oder gar die Tourismuschefin. Alle haben gemeinsam "ihre" Geschichte aufleben lassen.

Das Besondere an den Harzschützen ist die Nähe zu den Original-Schauplätzen. "Nachdem ich mich mit der Geschichte der Harzschützen intensiver beschäftigt habe, werden mir die authentischen Schauplätze zwischen Harz und Kyffhäuser erst richtig bewusst", so Ronny Fröde. Speziell für die Aufführungen in Stolberg wurde das Stück durch ortsbezogene Persönlichkeiten und neue Songs ergänzt.

Für die Saison 2013 sind sogar zwei Festspiel-Wochenenden mit einigen Neuerungen geplant. Darauf können sich Besucher wie Akteure gleichermaßen freuen! (mf)

TERMINE 2013:
7., 8., 9. Juni + 14., 15., 16. Juni
Eintritt: ab 35 € zzgl. VVK-Gebühr
www.die-harzsuetzen.de



TRADITION UND ZUKUNFT IN STOLBERG VERKNÜPFEN

JUSTUS FRANTZ, Pianist und Dirigent, wird mit seinem Orchester „Philharmonie der Nationen“ am 1. Juni 2013 zum zweiten Mal in Stolberg erwartet. Das außergewöhnliche Sinfonieorchester besteht aus jungen hochbegabten Musikern aus der ganzen Welt, die so eine besondere Weise der Förderung erfahren. Das Schloss Stolberg bildet dabei die passende Kulisse für ein beeindruckendes Klangerlebnis. „Stolberg ist das Beispiel, wie man Tradition und Zukunft verknüpfen kann und damit dem Ort große Chancen für die Zukunft einräumt“, zeigt sich Justus Frantz begeistert von der Südharzer Fachwerkstadt. (mf)

INFO:
Tourismus Information Stolberg
Markt 2
06516 Südharz / OT Stolberg
Tel. 034654 454
www.stadt-stolberg.de